

Bürgermeister Halbe berichtet ausführlich über die aktuelle Haushaltssituation. Diese Informationen sind in Kurzform dem Protokoll als Anlage beigefügt. Zusätzlich gibt StK Pickhardt ergänzende Informationen, insbesondere zu Steuern und Abgaben, Erhöhung der Kreisumlage sowie nach zu kalkulierende Kosten für den Winterdienst.

Obwohl Stv. Retzerau die Situation für Bergneustadt dramatisch hält, ist der Bürgermeister nicht ganz so pessimistisch, da er auch zukünftig wieder Perspektiven sieht.

Stv. Schulte bedankt sich beim Bürgermeister für seinen Einsatz für die vom Rat auf den Weg gebrachten Beschlüsse; lediglich die Verwendung der Sportpauschale ist noch nicht zufriedenstellend geregelt. Hier hofft Bürgermeister Halbe jedoch auch noch auf eine für Bergneustadt günstigere Lösung, wahrscheinlich jedoch erst nach der Landtagswahl.

Stv. Dr. Kahnis hält vieles für systembedingt vorgegeben, insbesondere die Erhöhung der Kreisumlage. Er appelliert an alle Ebenen, auf den Kreis einzuwirken, Entscheidungen auch im Interesse der Kommunen zu treffen.

Stv. Krieger sieht die Situation ebenfalls nicht positiv. Unter dem Aspekt, dass zur Bankenrettung Milliarden ausgegeben wurden, müssten doch auch Möglichkeiten gefunden werden, auch weiterhin an Erwachsene Bücher auszuleihen. Dies sieht Stv. Pütz ähnlich; er hält es für rechtswidrig, dass die Stadt nicht die Finanzausstattung erhält, die ihr eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung ermöglicht.

Stv. Schulte gibt zu bedenken, dass der Kreis 2/3 seiner Ausgaben für Soziales ausgibt. Auch wenn Bund, Land und Kommunen gemeinsam beraten, steht fest, dass alle stark verschuldet sind und sparen müssen.

Auf die Frage des Stv. Retzerau, ob auch weiterhin Förderanträge für Infrastrukturmaßnahmen (z. B. Erneuerung der Wiedeneststraße) möglich seien, teilt die Verwaltung mit, dass zuerst jedoch die Pflichtigkeit der Maßnahmen festgestellt werden müsse, erst dann könnten Fördermittel beantragt werden.

Stv. Pütz weist darauf hin, dass auch die Umlage für das Jugendamt hinterfragt werden müsse.